

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 53

Artikel: Neujahrswäschse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Barrièrenwärterin.

Neujahrswäsche

Mussolini tat sehr viel
Für sein Land, griff auch daneben
In dem Eifer, seines Volks
Alten Weltruhm zu beleben.

Ein Punkt aber macht mir fast
Sträuben meines Hauptes Haare:
Wird er wohl das schwarze Hemd
Wechseln jetzt zum neuen Jahre?

Denn daß dies hygienisch ist,
Glaub' ich nicht, das Blut muß stocken!

Trägt der Mensch denn auch am Fuß
Zimmer nur die selben Socken?

Ich begreif's nicht, werde stets,
Wenn ich daran denke, böse,
Tag und Nacht schwebt es mir vor,
Jenes Hemd, das de-monströse!

Ob den Duce dieses Lied
Meiner Klage wohl befremdet?
Gibt er lächelnd ihm Gehör
Oder bleibt er — schwarzbehemdet?

Hans Kainus

Vergebliche Angst

Frau (zu einem stark verschuldeten
Nachbarn, dem sie Geld geliehen hat):
„Ich muß mein Geld unbedingt heute
noch zurück haben.“

Nachbar: „Ja, gute Frau, ich kann
Euch das Geld jetzt nicht zurückgeben,
ich habe keines.“

Frau: „Ich ängstige mich halt fort-
während, ich könnte es verlieren.“

Nachbar: „Nur keine Angst, Frau!
So lange Ihr das Geld noch nicht
habt, könnt Ihr es nicht verlieren!“

Kamor